



## Waldrodung und Verschlechterung des Kleinklimas

- 90% Teil der Fläche ist **Bannwald, genauer gesagt Südlicher Reichswald**. Diese Wälder sind gem. Artikel 11 des BayWaldG unersetzlich, haben eine außergewöhnliche Bedeutung für das Klima, den Wasserhaushalt und die Luftreinhaltung und **müssen deshalb in ihrer Flächensubstanz erhalten werden**.
- Nur in ganz besonderen Ausnahmefällen darf gerodet werden; dann müssen Ausgleichsflächen geschaffen werden. Diese sind hier nicht zu finden! Neu gepflanzte Bäume brauchen zudem 60 Jahre bis sie eine vergleichbare ökologische Wirkung entfalten.
- Ferner ist fraglich, ob sie in Zeiten des Klimawandels ohne regelmäßiges Wässern überhaupt anwachsen. Hohe Ausfallquoten sind zu erwarten. Weiterhin fehlt Totholz, das für viele Tierarten von entscheidender Bedeutung ist.
- Der Wald bei Harrlach wurde von uns Waldbesitzern nach einem umfangreichen Schädlingsbefall bereits in den vergangenen Jahren per Hand klimagerecht umgebaut. Unsere Kiefernkulturen zeigen kaum Trockenheitsschäden, weil auf den Sandböden die Bäume schon immer tiefe Wurzeln entwickeln mussten, um an wasserführende Schichten zu gelangen.
- Nur zusammenhängende Waldgebiete können ihre Funktion als Lebensraum für Tiere und als Klima Verbesserer erfüllen. Einzelne Bäume bilden keinen Wald.
- Wald ist nur gering mit Nitrat und Schadstoffen belastet und verfügt noch über 90% des ursprünglichen Bestands an Kleinstlebewesen. Wiesen und Felder sind dagegen stark bewirtschaftet und biologisch verarmt.
- **Klimaschützer Nummer 1 sind und bleiben unsere Wälder**, sie binden CO<sub>2</sub>, kühlen ab und können somit die Erderwärmung einbremsen. Der Klima-Report Bayern 2021 sagt, dass die Temperaturen bis 2100 um bis zu 4,8 Grad gegenüber 1971-2000 ansteigen könnten. **Deutlich mehr Tropennächte sind zu erwarten**.
- **Wälder puffern Starkregen ab**. Wir wollen keine Verhältnisse im Ahrtal!
- Das Gebiet ist als **Natura 2000, Flora Fauna Habitat und Vogelschutzgebiet** ausgewiesen. Bereits jetzt hat die EU Sanktionen angekündigt, da Deutschland seinen Verpflichtungen für Naturschutzgebiete nicht genügend nachkommt.
- Hier leben **zahlreiche geschützte Tierarten**, wie z.B. der Ziegenmelker, der durch das geplante ICE-Werk in seinem Bestand bedroht würde, da er sehr spezielle Waldbedingungen braucht und nicht einfach umgesiedelt werden kann.
- Im Gebiet liegen zahlreiche **Biotope und Hochmoore**. Der Finsterbach soll auf eine Länge von bis zu 300m überbaut werden. Dabei ist die Wasserqualität so hoch, dass hier Edelkrebse leben.